Weitere Gottesdienstorte

Haus Altenruh
Am Heiligen Kreuz 9
Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 10:00 Uhr (Pfrin. Allmansberger)

11.12.19 mit AM
15.01.20
12.02.20

Haus Weltfrieden
Vogelsbergstrasse 9
Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 15:15 Uhr (Pfr. Isheim)

18.12.19
Die Termine für 2020 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
Es erfolgt nachträgliche Bekanntgabe.

Unter-Schmitten
Friedhofs-Kapelle

Winterpause

Ökumenische Adventsandachten Liebfrauenkirche
freitags um 19.00 Uhr
06. Dezember
13. Dezember
20. Dezember
„Wegzeichen“:
abstrakte Acryl-Gemälde von Frau Dr. Gertraud Waidhofer aus Linz, zu den Themen:
Frieden
Begegnung
Licht

Ev.- luth. Stadtkirche *Zum Heiligen Geist u. a.*

Datum	Uhrzeit	PfarrerIn	Besonderheiten
01.12.19	**17.00**	Immanuel	**1. Advent** Abendmahlgottesd.
08.12.19	11.00	Allmansberger und Team	**2. Advent** Frauengottesdienst
15.12.19	11.00	Clement	**3. Advent**
22.12.19	11.00	Stock	**4. Advent**
24.12.19	**15.00**	Immanuel	**Heiligabend** Krippenspiel
24.12.19	**16.30**	Immanuel	Krippenspiel
24.12.19	**18.30**	Schalaster	**Christvesper**
24.12.19	**23.00**	Allmansberger	**Christmette**
25.12.19	**10.45**	Schalaster	**1. Weihnachtstag** Regionaler AM-GD. in **Geiß-Nidda**
26.12.19	11.00	Allmansberger	**2. Weihnachtstag** AM-GD
29.12.19	**17.00**	Clement	**Regionaler Singe-GD mit Kirchenchor**
31.12.19	**17.00**	Allmansberger	**Altjahresabend** AM-GD
01.01.20	**18.00** **19.00**	Isheim Isheim	GD in **Stornfels** GD in **Ulfa**
05.01.20	11.00	Berthold	
12.01.20	11.00	Clement	
19.01.20	11.00	Immanuel	
26.01.20	11.00	Schalaster	
02.02.20	11.00	Schalaster	
09.02.20	11.00	Clement	
16.02.20	11.00	Schulz	
23.02.20	11.00	Schalaster	

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Angebote für Frauen

Frauentreff
für Jüngere und Junggebliebene, dienstags um 19:30 Uhr; die nächsten Termine:
03.12.19
Vorbereitung und Probe Frauen-GD im Advent
04.02.19
Vorbereitung Weltgebetstags-GD

Auskünfte:
Gemeindebüro
☏ 23 97

Frauenkreis Nidda und Kohden:
montags, 15:00 Uhr; die nächsten Termine:
2.12.2019
Symbole: Rose - Christrose

6.1.2020
Gedanken zur neuen Jahreslosung:
„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!"

3.2.2020
Zeitvertreib im Winter früher: Spinnstuben, Schlitten fahren usw.

2.3.2020
Simbabwe
- das Land des diesjährigen Weltgebetstags

Auskünfte:
Pfrin. Hanne Allmansberger,
☏ 25 23

Kirchenmusikalische Angebote

Kirchenchor
montags
19:45 -21.30 Uhr
Johann-Pistorius-Haus

Spätzchenchor
(2-5 Jahre)
mittwochs, 16.50-17.25 Uhr
Bad Salzhausen
Gemeinderaum
an der ev. Kirche

Spatzenchor
(5 Jahre—2. Klasse)
mittwochs, 16.00-16.45 Uhr
Bad Salzhausen
Gemeinderaum
an der ev. Kirche

Kinderchor
für Kinder ab 6 Jahren
montags, 17.30 – 18.15 Uhr
Johann-Pistorius-Haus

Jugendchor
für Jugendliche ab der 7. Klasse
montags, 18.15 -19.15 Uhr
Johann-Pistorius-Haus

Regionalkantorei Nidda
Probenplan bitte bei Katrin Anja Krauße anfragen!

Auskünfte:
Kantorin,
Katrin Anja Krauße
☏ 0171-9513365

Die
Krabbelgruppe
trifft sich
wöchentlich
donnerstags,
jeweils ab 10:00 Uhr,

Gedacht ist sie für Kinder ab 3 Monaten.

Nähere Informationen bekommen Sie bei

Frau Michelle Reutzel
01517-50 18 106

Frau Sabrina Bohnert
0177-83 43 133

Weitere Angebote

Treffen Alleinerziehender
Gruppe des Diakonischen Werkes; Treffen einmal monatlich (zweiter Samstag im Monat), also
08.12.18
12.01.19
09.02.19

Auskünfte:
Kornelia Brückmann,
☏ 96 40 222

Freundeskreis Altenburg
Selbsthilfegruppe für Suchtkranke; Treffen freitags, 19:30 Uhr

Kontakt:
Norbert Grün,
☏ 0170-9724792

Spielenachmittag
Sonntag 19. Januar 2020
und
Sonntag 23. Februar 2020,
jeweils ab 15:00 Uhr

Kontakt:
Clev Wagner
☏ 7883

Bildernachweis:
S.3 Wagner
S.4 Allmansberger,
S.5 Harbich-Schönert,
S.6 Kita Himmelszelt
S.7 Fleth
S.7 https://www.good-days.de/presse/datumslogo-jugendkirchentag-wiesbaden-2020/

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Johannes Pistorius — Haus statt
(Evangelisches Gemeindehaus, Auf dem Graben 37, 63667 Nidda)

Adventsandachten

Wir laden herzlich zu den ökumenischen Adventsandachten ein. An drei Freitagen im Advent treffen wir uns in der katholischen Liebfrauenkirche zu einer Andacht, anschließend laden wir ein zu Tee und Gebäck.
Advent: Ein Weg nach Weihnachten. Eine junge Frau trägt ihr erstes Kind. Gott selbst will Mensch werden. Wandlungen und Veränderungen großer Tragweite bahnen sich an. Mit Bildern von Frau Dr. Gertraud Waidhofer aus Österreich wollen wir dem nachdenken.
Die Bilder dieser Künstlerin sind abstrakte Acrylbilder: Kompositionen von intensiver Farbkraft. Sie bestehen aus mehreren Farbschichten, die sich durchdringen und überlagern: Vielschichtig wie das Leben selbst. Wandlungen und Veränderungen bringt sie so ins Bild.
Die Adventsandachten finden jeweils freitags, am 6. ,13. und 20. Dezember, um 19.00 Uhr in der katholischen Liebfrauenkirche in Nidda, Ludwigstraße 2 statt.

Reiner Isheim

Kollektensammlung an Heiligabend

Erstmals wurde anlässlich des Dekanatsfrauengottesdienstes zum Thema 100 Jahre Frauen in Nidda die Sammlung der Kollekte nicht auf die übliche Weise, also an den Ausgängen durch Kirchenvorsteher, erbeten, sondern während des letzten gemeinsamen Liedes wurden die Klingelbeutel durch die Reihen gereicht. Diese Form wurde allgemein als nicht störend und angenehm empfunden. In vielen Gemeinden ist dies schon lange so üblich. Der Kirchenvorstand hat deshalb in seiner Sitzung im November beschlossen, in den Gottesdiensten an Heiligabend die Kollekte auf die gleiche Art zu erbitten. Sollte sich dieses Modell bewähren, könnte beschlossen werden, zukünftig immer so zu verfahren.

Martin Ritter

Konfirmanden

Die Prüfung der Konfirmanden aus Nidda und Geiß-Nidda fand in diesem Jahr erstmals in kleinen Gruppen vor einem Gremium aus den Kirchenvorstehern Karoline Zahlaus, Gabriele Seipel, Martin Ritter und Clev Wagner in Form eines regelrechten, allerdings harmlosen und freundlichen Kreuzverhöres statt. Die Jugendlichen mussten unter Beweis stellen, dass sie vor allem Vaterunser und Glaubensbekenntnis aufsagen konnten, aber auch den Psalm 23, die zehn Gebote sowie Tauf– und Abendmahlseinsetzung dem Sinn nach verstanden haben. Alle Konfirmanden haben die Prüfung bestanden und werden im Mai in ihrer Heimatkirche konfirmiert werden.

Martin Ritter

Spiele-Nachmittag

In den Wintermonaten treffen wir uns monatlich, um gemeinsam zu spielen.
Beginn ist um 15:00 Uhr im Gemeindehaus. Neben bekannten Spielen, wie Malefiz, Mensch ärgere dich nicht oder die Siedler von Catan widmen wir uns auch neuen Spielen, Wie Werwörter und Just One, die in diesem Jahr zu den Spielen des Jahres gehörten. Beim letzten Mal haben wir das Spiel Flügelschlag gespielt, das die Vogelwelt in Amerika beschreibt und zum Kennerspiel des Jahres 2019 prämiert wurde. Aber auch Geschicklichkeitsspiele, wie Looping Louie oder Icecool stehen zur Verfügung. Die Spiele werden gestellt und erklärt, es können aber auch gerne andere Spiele selbst mitgebracht werden. Wir sind unterschiedlichen Alters, von 10 bis 80 Jahren. Neben dem Spielen haben wir Gelegenheit bei Kaffee und Kuchen oder anderem Gebäck, Tee, Saft und Wasser, uns auszutauschen. Wir haben noch Platz und freuen uns auf Ihren Besuch.

Die nächsten Termine sind: 19. Januar und 23. Februar 2020 jeweils im Johannes-Pistorius-Haus, Auf dem Graben 37.

Clev Wagner

Christus spricht:
Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende!
(Mt 28, 20)

KONFI-TAG ZUM 09.11.19

Konfitag zum Reichspogrom 1938

Nachdem die Konfis sich bereits während ihrer Freizeit mit dem Thema Judentum intensiv beschäftigt hatten, hatten sie nunmehr die Aufgabe, die Gedenkfeier am Jüdischen Mahnmal im Johanniterpark in Nidda zu gestalten.
In Vorbereitung auf die eindrucksvolle Veranstaltung gestalteten sie zusammen mit Pfarrerin Allmansberger und Vikarin Immanuel einen Tag, der sicherlich nachhaltig wirken wird.

Basteln von Friedenstauben, der Besuch im jüdischen Museum in Nidda, Setzen von Stolpersteinen sowie das Schreiben und später Vortragen einer Geschichte aus der Sicht einer jüdischen Familie, die sich vor den Nazis verstecken musste, aber trotzdem die Schrecken der Judenverfolgung durchlebte.
Kerzen für jede ermordete Familie Niddas wurden entzündet und gemeinsam wurden jüdische Lieder angestimmt.

Martin Ritter

Ein Jahrhundert Frauenleben in Nidda

In diesem besonderen Gottesdienst (am 20.10. um 18 Uhr) - veranstaltet vom Dekanatsfrauenausschuss sowie dem Heimatmuseum Nidda und der Evangelischen Kirchengemeinde - wurden 100 Jahre Erinnerungen und Historie eindrucksvoll präsentiert, untermalt mit Fotos und passender Musik. Zeitzeuginnen sowie ihre Töchter oder Enkelinnen waren in den vorausgegangenen Wochen befragt worden. Daher floss sehr viel Persönliches in die Präsentation ein. Manch eine vor allem ältere Besucherin kam aus dem Nicken nicht heraus: Ja, so war das damals, das habe ich selbst noch so erlebt.
1919 wird das Wahlrecht für Frauen eingeführt. In der ersten Rede einer Frau in der Nationalversammlung stellt die Abgeordnete Marie Juchacz selbstbewusst fest: "Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit; sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist." Auch für einige Niddaerinnen brechen neue Zeiten an: Elise unterrichtet an der Höheren Bürgerschule, Ottilie ist erster weiblicher Lehrling bei der Kreisverwaltung.
Ingeborg studiert Medizin, ihre Großtanten betreiben selbstständig eine Pension in Bad Salzhausen.
Durch der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 verändert sich die Rolle der Frau jedoch wieder; sie hat in erster Linie treusorgende Ehefrau und Mutter möglichst vieler Kinder zu sein.
Die Mädchen Henny, Lilo und Gretel gehören den „Jungmädel" an, es gefällt ihnen dabei. Aber dass sie über vieles schweigen müssen und dass andere Mädchen ausgeschlossen, nimmt ihnen bald die Unbekümmertheit der Jugend.

Mathilde ist zwar christlichen Glaubens, hat aber einen jüdischen Vater. Sie entgeht nur knapp einem schlimmen Schicksal - dank vielfältiger Hilfe von Mitbürgern.
Der Beginn des Krieges bringt für die Frauen die „Rolle rückwärts"; sie müssen nun die Verantwortung für die Familie übernehmen und sind zusätzlich oft „dienstverpflichtet".
Gretel, Henny, Lilo, Karin erzählen von der Schutzsuche in den Luftschutzkellern, von der Bombardierung Bad Salzhausens und der Harb, von dem Einmarsch der Amerikaner, von Einquartierungen, vom Tod der Väter oder des Bruders.
In der Nachkriegszeit wird das Leben für Frauen noch schwerer, es gibt kaum Nahrungsmittel und Heizmaterial. Bewunderungswürdig: Helene - Heimatvertriebene aus dem Egerland - schafft es, in dieser Situation ihre acht Kinder alleine groß zu ziehen.
Die Frauenleben-Präsentation befasste sich danach mit den sog. „Wirtschaftswunderjahren", mit der sich verändernden Mode, der Berufstätigkeit und der daraus oft resultierenden Doppelbelastung, mit der „Pille" und der „Feminismus"-Bewegung, Wiedervereinigung, Migration …
Auch zu diesen Themen kamen Zeitzeuginnen zu Wort, deren Leben durch die erwähnten Ereignisse beeinflusst wurde.

Der Gottesdienst endete mit einer Fürbitte (gefolgt von dem Vaterunser und dem Segen):
„Lebendiger Gott, viel haben wir erfahren von den Frauen, die in den letzten hundert Jahren in Nidda lebten. Die ersten drei Jahrzehnte - 1919-1949 - haben den Frauen viel abverlangt, ihr Lebensweg wurde fremdbestimmt, sie wurden zu Opfern der falschen politischen Entscheidungen. Ihre preußische Erziehung hatte sie gelehrt, die Zähne zusammenzubeißen, sich nicht gehen zu lassen. Für ihre leidvollen Erlebnisse gab es keine psychotherapeutische Behandlung auf Rezept.
Woher bekamen sie Hilfe?
Ihre Hilfe kommt von dir, Gott, der du Himmel und Erde gemacht hast.
Wir danken dir dafür.
Wir erfuhren von einigen Niddaer Frauen, denen auch ihr Glaube half und Halt gab. Sie konnten beten und es wurde für sie gebetet. Und es gab oft Mitmenschen mit einem Gespür für die Not anderer."
Der Gottesdienst endete mit einem gemeinsam gesprochenen Vaterunser und dem Segen für alle.
Vorgetragen wurde die eindrucksvolle Präsentation von Beate Harbich-Schönert, Annemarie Fischer-Müller, Monika Eckhardt, Laura Lobo Massaro sowie Gabriele Matzke. Die Liturgie des Gottesdienstes wurde von Pfarrerin Hanne Allmansberger übernommen, den musikalischen Rahmen gestaltete Kantorin Anja Katrin Krauße.

Beate Harbich-Schönert

Eigene Ernte nachhaltig genutzt

Im Garten der Kindertagesstätte wachsen drei Haselnusssträucher, welche dieses Jahr eine reiche Ernte beschert haben. Gemeinsam mit den Kindern wurde fleißig gesammelt, geerntet und erkundet. Was kann man mit einer Haselnuss machen? Kann man das essen? Wie bekomme ich die auf? Mit zwei Steinen wurden dann fleißig Nüsse geknackt, leider blieb oftmals nicht viel übrig. Also Nüsse sammeln, trocknen lassen und dann mit einem Nussknacker versucht. Jetzt war der Erfolg sichtbar. Und bei soviel Nüssen kann man auch einen Kuchen backen. Gemeinsam wurde abgewogen, gemahlen, verrührt und gebacken. Es gab für jedes Kind der KiTa ein Stück und jeder konnte Nusskuchen probieren, es hat allen gut geschmeckt. Für die Kinder wurde anschaulich gezeigt, dass ein Produkt der Natur vielseitig verwendbar ist und sie haben ein Lebensmittel näher kennengelernt, was im Supermarkt sonst nur in Tüten zu sehen ist.
Während dem Sammeln und Knacken haben die Kinder noch etwas anderes beobachten können. Einige Nüsse hatten ein kleines Loch, oder die Schale war schon zum Teil geknackt. Da sind weitere Fragen aufgetaucht. Wer wohnt in der Nuss? Wer hat das Loch gemacht? Fressen auch Tiere Nüsse? Und welche Tiere? Anhand der verschiedenen Fraßspuren konnten wir identifizieren welche Tiere die Nuss geöffnet hatten. Ein kleines Loch war vom Wurm, manchmal war er auch noch in der Nuss. Ein etwas größeres Loch mit Kratzern außen herum war eine Maus oder ein Eichhörnchen. Und wenn die Nuss am Baum in der Rinde klemmt mit einem Stück Schale weg, dann war es der Eichelhäher. Die Früchte der Natur sind für Mensch und Tier lecker und nützlich! Dies wurde anhand des Anschauungsmaterials den Kindern bewusst.

Kita Himmelszelt

I

In der Weihnachtsbäckerei

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei 2x

Wo ist das Rezept geblieben
von den Plätzchen, die wir lieben?
wer hat das Rezept
verschleppt

Na, dann müssen wir es packen
einfach frei nach Schnauze backen
Schmeißt den Ofen an
ran!

In der Weihnachtsbäckerei ...

Brauchen wir nicht Schokolade,
Zucker, Honig und Succade
und ein bisschen Zimt?
das stimmt.

Butter, Mehl und Milch verrühren
zwischendurch einmal probieren
und dann kommt das Ei
vorbei.

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei 2x

Bitte mal zur Seite treten,
denn wir brauchen Platz zum kneten
Sind die Finger rein?
du Schwein
Sind die Plätzchen, die wir stechen,
erstmal auf den Ofenblechen,
warten wir gespannt
verbrannt.

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei 2x

© MUSIK FÜR DICH Rolf Zuckowski OHG, Hamburg

Neue Gemeindepädagogin in der Region

Ich heiße Anna Lena Fleeth und arbeite seit Juli 2018 als Gemeindepädagogin im Dekanat Büdinger Land, ab Dezember bin ich neben meinem Dekanatsanteil für die Kinder- und Jugendarbeit in der Region Nidda zuständig. Geboren bin ich im hohen Norden in Flensburg, aufgewachsen bin ich im nahegelegenen Lich – im Herzen der Natur. Seit meiner Jugend engagiere ich mich in der Kirche. In meiner Heimatgemeinde in Lich war ich lange als Teamerin in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv, habe die Gemeinde zunächst jugendpolitisch in der Jugendvertretung des Dekanats und dem Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau vertreten und später auch auf Erwachsenenebene sowohl im Kirchenvorstand, in der Dekanatssynode wie auch in der Kirchensynode. Nach meiner Ausbildung zur Sozialassistentin studierte ich Soziale Arbeit mit gemeindepädagogisch-diakonischer Zusatzqualifikation an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt. Dieses beendete ich im Frühjahr 2016 und arbeitete zunächst zwei Jahre in Frankfurt als Gemeindepädagogin. Letzten Sommer wechselte ich dann Richtung Heimat zurück ins Dekanat Büdinger Land. Zunächst auf einer Projektstelle zur Verknüpfung von Konfirmanden- und Jugendarbeit. Ich freue mich nun auf die neuen Aufgaben in der Region Nidda. Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen, Projekte, Aktionen, Krippenspiel, Jugendkirchentag, gelebte Ökumene und vieles mehr. In der nächsten Ausgabe werden Sie mehr über meine Angebote in der Region erfahren. Ich freue mich auf ein baldiges Kennenlernen und eine gute Zusammenarbeit!
Ihre

Anna Lena Fleeth

Die Proben fürs Krippenspiel haben begonnen

Gemeinsam mit Anna Lena Fleeth und Katrin Anja Krauße studieren die Kinder und Jugendlichen das Krippenspiel ein. Wir freuen uns schon auf die Aufführungen an Heiligabend. Es wird wie in den letzten Jahren wieder zwei Krippenspielgottesdienste geben: an Heiligabend um 15 Uhr und 16.30 Uhr. Herzliche Einladung zu diesen Gottesdiensten und bis dahin eine frohe und besinnliche Adventszeit!

Jubiläum: Der 10. Jugendkirchentag kommt nach Wiesbaden

Auf geht's zum Jugendkirchentag nach Wiesbaden!

Von 11. bis 14. Juni 2020 geht es um das Motto „WI(r) verändern die Welt. Bist du dabei?" Jugendliche und junge Erwachsene sind eingeladen gemeinsam ein Fest des Glaubens zu feiern.
Highlights aus dem Programm: Escape Churches werden sich in der Innenstadt tummeln. Und hoch hinaus geht es auf die Türme der riesigen Marktkirche mitten im Herzen Wiesbadens! Kirche digital – wie geht das eigentlich? Und wie ist es so in der Rolle eines Politikers im hessischen Landtag?
Informationen zum Programm, zur Anmeldung und den Preisen findest Du unter www.good-days.de.

Für alle zukünftigen Angebote dieser Seite gilt:
Informationen und Anmeldung bei Gemeindepädagogin
Anna-Lena Fleeth ☎ 06042 – 9790907 anna.lena.fleeth@dekanat-buedinger-land.de

CHRONIK DER GEMEINDE NIDDA

Taufen

Es wurden getauft:

Lea Gräff
Cataleya Taliya Deltchev
Greta Elise Immanuel
Lia Rose Kutschka
Mia Joleen Bohnert
Mylo Hartmann

Trauung

Es wurden getraut:

Benedikt und Isabel Hühn

Michael Siegfried
und Michaela Günther

Torben Jens
und Daniela Schippmann

Dimitri und Anastasia
Brenkmann

Artur und Anastasija
Salzseiler

Bestattungen

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Ursula Renate Fried

Ingeborg Mohr

Anneliese Ottilie Herzberger

Gisberth Alfred Jäger

Ella Ritter

Milli Gumz

Marie Elisabeth Pfannkoch

Anna Luise Kirchhof

Johann Gräff

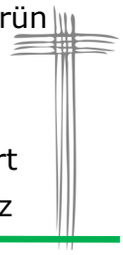
Hans-Joachim Grün

Rudolf Stiefel

Elfriede Lehr

Helene Dechert

Burkhard Zeitz



Kontakt zu Ihrer Kirchengemeinde? Hier gibt's alle Infos:

Homepage der Kirchengemeinde Nidda:
www.stadtkirche-nidda.de

Pfarramt I:
Kernstadt
Pfrin. Heike Schalaster
Tel. 2777
pfarrerin_schalaster@yahoo.com

Unter-Schmitten
Reiner Isheim
☎ 98 55 15
r.isheim@t-online.de

Pfarramt II:
Pfrin. Hanne Allmansberger
Auf dem Graben 39
☎ 25 23
hanne@allmansberger.de

Kirchenvorstandsvorsitz
Pfrin. Hanne Allmansberger

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands:
Ulrike Humbroich
Brückenstrasse 45
☎ 31 88
ulrike.humbroich@t-online.de

Küster
Dietmar Kaiser
Auf dem Graben 35
☎ 40 11 72
Fax 40 52 01

Ev. Gemeindebüro
Gabriele Kälbel und
Gabriele Reinhardt

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr
Auf dem Graben 35
☎ 23 97 Fax 40 52 01
ev.kirche.nidda@ekhn.de

Gemeindepädagogin
Anna-Lena Fleeth
Auf dem Graben 37
☎ 98 24 57

Kantorin
Katrin Anja Krauße
☎ 0171 9513365
Katrin.krausse@dekanat-buedinger-land.de

Ev. Kindertagesstätte Himmelszelt
Burgring 18
63667 Nidda

Leiterin: Gabi Kertels
☎ 61 63
Fax 98 24 13
kita-himmelszelt@t-online.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde oder unseren Gemeindebrief spenden möchten:

VR Bank
Main-Kinzig-Büdingen
IBAN: DE53 5066 1639
0007 0189 08

Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE02 5185 0079
0027 1376 28